
Die GATS 2000-Verhandlungen zur Liberalisierung des internationalen Dienstleistungshandels

Dietrich Barth *

Inhalt

I.	Einleitung	274
II.	Die wirtschaftliche Bedeutung des internationalen Dienstleistungshandels	274
III.	Hemmnisse für den internationalen Dienstleistungshandel	276
IV.	Die Vorteile der Handelsliberalisierung	276
V.	Grundzüge des GATS	277
VI.	Bisherige Liberalisierungsergebnisse	280
VII.	Verhandlungsziele der Europäischen Union und anderer entwickelter Länder	281
VIII.	Die Interessen der Entwicklungsländer	282
IX.	Kernprobleme	284
	1. Grenzüberschreitende Personenbewegungen von Dienstleistungsanbietern	284
	2. Audiovisuelle Dienstleistungen	285
	3. Transportdienstleistungen	286
	4. Elektronischer Handel	287
	5. Disziplinen für die innerstaatliche Regelung	287
X.	Der Ablauf der GATS 2000-Verhandlungen	289
XI.	Ausblick	291

* Ministerialrat Dr. Dietrich Barth, von 1986 bis 1998 Referatsleiter im Bundesministerium für Wirtschaft für besondere Fragen der multilateralen Handelspolitik, insbesondere des internationalen Dienstleistungshandels, des Schutzes geistiger Eigentumsrechte und des Textilhandels, seit 1999 Sachverständiger bei der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission in Brüssel für Fragen des internationalen Dienstleistungshandels.

Der Beitrag basiert auf einem Vortrag, den der Verfasser am 16. Mai 2000 am Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Sektion Rechtswissenschaft, gehalten hat. Er wurde im Juni 2000 abgeschlossen. Der Beitrag stellt die persönliche Auffassung des Verfassers dar.